

Ankommen

Auswählen

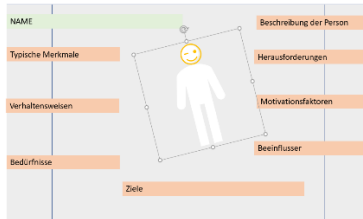
Planen

Sammeln

Bearbeiten

Abschließen

Persona erstellen



Kurzbeschreibung

Bei dieser Methode werden fiktive Charaktere erstellt, welche die verschiedenen Mitglieder der Schulgemeinschaft repräsentieren, um ihre Bedürfnisse und Perspektiven besser verstehen zu können.

Zeitfaktor 15 Minuten

Gruppengröße Klein- und Großgruppen

Material

- Post-ist, Vorlage
- Stifte

Zielsetzung

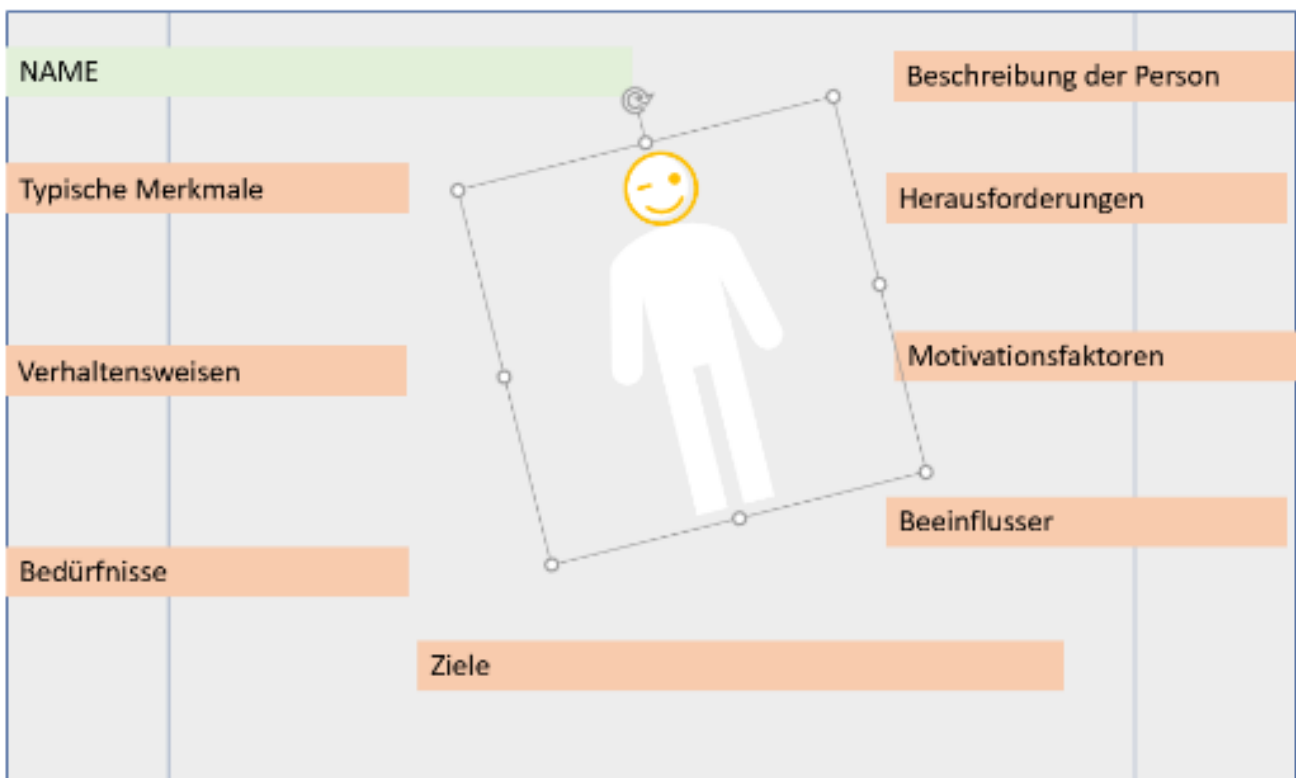
Mit dem Persona-Konzept können Schulen gezielt auf die Bedürfnisse ihrer verschiedenen Zielgruppen eingehen und effektiv neue Lösungen entwickeln, die auf realen Einsichten basieren.

Ablauf

1. Identifizierung von Zielgruppen: Analysiert zuerst, welche Mitglieder der Schulgemeinschaft von euerem Vorhaben betroffen sein werden. Sammelt die verschiedenen Meinungen, Einstellungen und Verhaltensweisen der unterschiedlichen Gruppen.
2. Erstellt zu jeder Gruppe einen Repräsentanten (Persona): Für jede identifizierte Zielgruppe werden jetzt detaillierte „Persona“ entwickelt, die typische Merkmale, Bedürfnisse, Ziele, Verhaltensweisen und Herausforderungen repräsentieren. z. B.:
 - Schüler-Persona: Sonja Sonnenschein, 15 Jahre alt, engagiert sich für Umweltschutz, hat aber begrenzte Ressourcen und Zeit.
 - Lehrer-Persona: Herr Martin Magnus, 35 Jahre alt, interessiert sich für Nachhaltigkeit, hat aber begrenzte Kenntnisse darüber, wie er dies in seinen Unterricht integrieren kann.
 - Verwaltungs-Persona: Frau Britta Berger, 55 Jahre alt, unterstützt Nachhaltigkeitsbemühungen, muss aber die Kosten im Auge behalten und Entscheidungen treffen, die die ganze Schule betreffen. ...
3. Erstellung von Szenarien: Basierend auf den Persona werden verschiedene Szenarien entwickelt, die typische Situationen darstellen, in denen Nachhaltigkeitspraktiken relevant sind, z. B. „Sonja möchte ihre Schule grüner machen, weiß aber nicht, wo sie anfangen soll.“

4. Identifizierung von Bedürfnissen und Lösungen: Die Bedürfnisse und Herausforderungen jeder Persona werden nun in den verschiedenen Szenarien analysiert. Anschließend werden Lösungen entwickelt und Ressourcen genutzt, die auf die identifizierten Bedürfnisse abzielen. Dies können auch Hilfen von Außerschulischen Partnern sein.
5. Implementierung und Feedback: Begutachtet die entwickelten Lösungsansätze und Ressourcen in der Zusammenarbeit mit allen relevanten Beteiligten. Sammelt Feedback von den anderen Persona, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen wirksam sind. Passt an, wenn sich die Bedürfnisse ändern.

Evaluation und Anpassung: Bewertet regelmäßig die Erfolge anhand vordefinierter Kriterien und passt, wenn nötig, das Persona-Konzept sowie die darauf basierenden Maßnahmen an Hand der Rückmeldungen an, um sicherzustellen, dass man effektiv bleibt.



Weiterführende Links:

www.schulentwicklung.bayern.de;

Zukunftsbox Futurium Berlin (zuletzt aufgerufen am 27.6.24): <https://futurium.de/de/bildung-und-vermittlung/zukunftsbox>

[Initiative Neues Lernen e.V.](http://InitiativeNeuesLernen.e.V.)